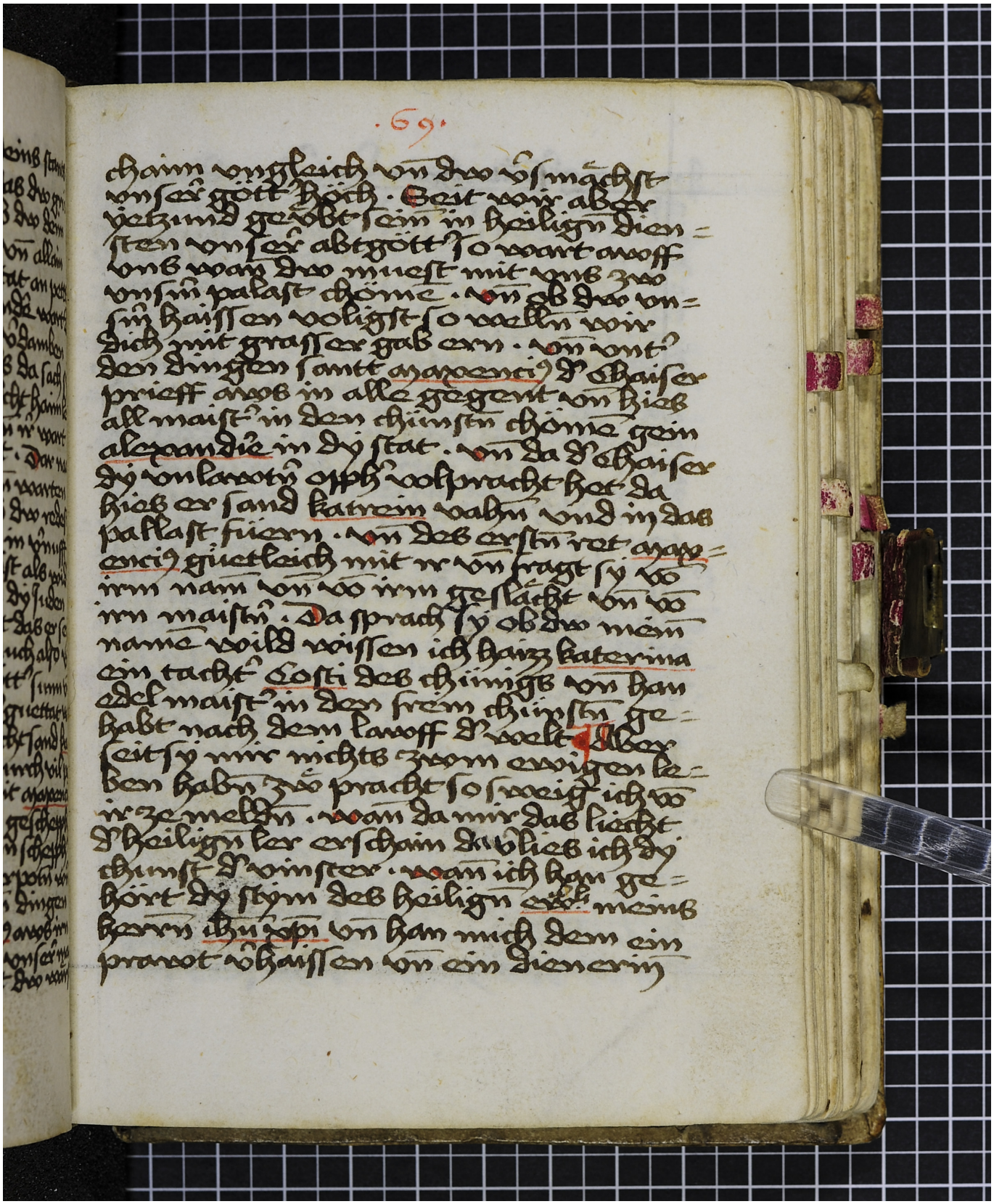
Quelle: http://manuscripta.at/?ID=41209
Copyright: Melk, Benediktinerstift



chaim vngleich von dro vsmachst
vnser gott Hörch. Seit wir aber
yetzund gelobt sein in heiligen dien=
sten vnser abtgott So wart auff
vns wan dro muest mit vns zro
vnsn palast chome. vn ob dro vn=
sn haissen voligst so wellen wir
dich mit grasser gab ern. vn vnt
den dingen samtt anaxenci D chaiser
prieff angb in alle gegent von hies
all maistn in den chunsten chome gein
alexandria in dy stat. vn da D chaiser
dy von karotn offt vorsprach hat da
hies er sand katrein valhn vnd in das
pallast fuern. vn des erstn rat anax=
enci gietleich mit nr von fragt sy wo
irn nam von wo irn geslecht von wo
irn maistn. Da sprach sy ob dro mein
name wolld wissen ich haiz katerina
ein tacht costi des chunigs von han
edel maistn in den frem chunstn ge=
habt nach dem lauff D welt Aber
seit sy mir nichts zrom ewigen le=
ben habn zro pracht so weis ich wo
ir ze melden. wan da mir das liecht
D heiligen ler erschain do lies ich dy
chunst D vinster. wan ich han ge=
hört dy stym des heiligen ewn meins
herrn ihu xpi von han mich dem ein
prawt vohaissen vn ein dienerin